

Zeichen religiöser Handwerkskunst

Im Gegensatz zum Odenwald gab es im Ried nur wenige Bildstöcke / Bürstädter Exemplar steht heute in der Stadt

Von Helmut Kaupe

BÜRSTADT. Der Bildstock als Ausdruck der Volksfrömmigkeit ist in Süddeutschland in Gebieten mit größtenteils katholischer Bevölkerung weit verbreitet. Im Vergleich zum östlichen oder zum westlichen Odenwald mit der Gemeinde Fürth, in der ein Bestand von sechs Bildstöcken registriert ist, fehlen im südhessischen Ried derartige religiöse Flurdenkmäler völlig. Es wird vermutet, dass im 18. Jahrhundert in den katholischen Pfarrgemeinden des Rieds außerhalb der Kirchen keine Andachtsstätten gewünscht waren, zu denen sich gerade in freier Flur stehende Bildstöcke recht schnell entwickeln konnten.

BÜRSTADT IM WANDEL DER ZEIT

Andererseits hatten im östlichen Odenwald die noch zahlreich vorhandenen Bildstöcke, die mitunter wie Glieder einer Kette wirken, in der Regel die Funktion eines Stationenweges, der in manchen Gemeinden bis heute von den Gläubigen anlässlich von Wallfahrten genutzt wird. Dagegen besitzen Bildstöcke, die einst aufgrund von persönlichen Erlebnissen errichtet worden waren, einen hohen Seltenheitswert und stellen ein Stück echter Volkserzählung dar. Ein solcher steht in Bürst-

adt und gilt als eines der ältesten Zeugnisse religiöser Handwerkskunst im Ried.

Der einzige im Ried bekannte Bildstock war ursprünglich am Mittelweg zwischen Bürstadt und dem Boxheimerhof im Jahre 1769 errichtet worden und findet nach Aussehen und Höhe (440 Zentimeter) im ganzen Kreisgebiet und den umliegenden Landkreisen keine Entsprechung. An gleicher Stelle stand er noch nach dem Zweiten Weltkrieg im freien Feld. Bei der Erschließung des Neubaugebietes südlich von Bürstadt wurde er allerdings umgeworfen und mit Erde bedeckt. Er musste schließlich regelrecht ausgegraben werden, als sich der damalige Bürstädter Pfarrer Josef Adams seiner annahm und 1954 seine Wiederaufstellung veranlasste.

Auf dem grob behauenen Sockel steht ein rechteckiger Aufsatz mit der Inschrift (N mit verkehrten Schrägbalken): „DISEN BILT/STOCK HAT MACHEN/LASEN CARL/FRANTZ WIDEMAN/ANNO 1769“. Die Verbindung zwischen dem Aufsatz und zu dem einer Laterne gleichenden Häuschen an der Spitze wird durch eine schlanke, grobkörnig behauene und ungewöhnlich hohe Säule hergestellt. Auf jeder der vier Seiten des recht kleinen Häuschens ist eine Nische eingehauen. Das Häuschen wird von einem Kreuz gekrönt, welchem im Schnittfeld ein von einem



Der Bildstock hat eine stattliche Höhe von 4,4 Metern. Er steht heute in der nach ihm benannten Straße. Foto: Helmut Kaupe

Kreis umschriebener Sechsstern eingelagert ist.

Wie die Inschrift erzählt, hatte im Jahre 1769 Carl Frantz Widmann den Bildstein anfertigen lassen. Widmann

war der Wirt des ältesten Bürstädter Gasthauses „Zum Löwen“ und seit 1748 in zweiter Ehe mit Anna Maria Boxheimer verheiratet. Schon sechs Jahre später, am 8. Mai

KEIN „LÖWE“ MEHR

► Das älteste Bürstädter Gasthaus „Zum Löwen“ an der Ecke Nibelungen-/Louisenstraße gibt es heute nicht mehr. Nach seinem Abriss prägt seit 2002 an gleicher Stelle das „Haus Löweneck“ das Bild der Innenstadt. (heka)

1754, starb die Frau des Löwenwirtes, der bereits einen Monat nach ihrem Tod seine dritte Frau heiratete. Damals soll sich die folgende Geschichte zugetragen haben, die letztlich zur Errichtung des seltenen Bildstocks führte: Auf Carl Frantz Widmann, einen Sohn des damaligen Pächters des Boxheimerhofs, war aus heute nicht mehr nachvollziehbaren Gründen ein Mordanschlag geplant. Bei dessen Ausführung wurde das eigentlich vorgesehene Opfer mit einem anderen Mann verwechselt, der an seiner Stelle starb. Aus Dankbarkeit für die wundersame Errettung wurde von C. F. Widmann dieser Bildstock gesetzt.

So gesehen beruht die Aufstellung des Bildstocks in Bürstadt auf einer mündlich überlieferten Erzählung und verleiht diesem Flurdenkmal gegenüber den Bildstöcken im gesamten südhessischen Raum ein Alleinstellungsmerkmal. Heute steht der Bildstock in einer kleinen Anlage in der nach ihm benannten Straße.